

aber
ber-
St.
stet.
dem
und
alle
ann
ben.
mit
auf
sch;
rlei
zu
nen.
Es
und
Pai-
cht.
Ab-
eine
alle
Da-
das
ha-
nen.
ab.
Rü-
the
leht
stor
sehr
sch-
der
wir
Ho-
zum
ann
ode,
nach
ren
ale-
ha-
liche
nach
tra-
Bin-
wir
aus
nach
ngs-
ste
us-
um
pat-
m3
lhr
ig8
in
rau-
ne
sch
er-
s
vel-
=

(Kauonpalber verspätet)
Fedor, Texas.
Den 18. August, 1935.

Werthes Volksblatt!
Da die Korrespondenzen sehr wenig im Volksblatt erscheinen, so will ich mal wieder noch denken um das wenige von dieser Gegend einzusenden. Vor allem aber erst dem Volksblattmann meinen herzlichsten Dank für den mir zugeschiedten Herald Kalender. Ist viel Interessantes darin zu lesen.
Es ist gegenwärtig sehr heiss und trocken, und ein schöner Schauer Regen wäre sehr angenehm, und die Luft wäre mehr abgekühlt.
Das Baumwollpflücken hat hier auch begonnen, einige Ballen sind schon geginnt. Die Baumwollernte ist dieses Jahr nicht von besten. Der Bollwiebel hat viel geschadet und ist so mit das meiste abgefallen und das übrige sind mit klein. Korn und anderes Futterstoffe sind gut geraten. Es konnte auch gut ergeimst werden, da wir immer trockenes Wetter hatten. Im Garten gab es auch genug von allerlei.
Man sieht und hört wie schon immer und jedes Jahr, Leute ihre Sommerreisen machen, die einen hierher, und andere dorthin. Und eine Reise wenn man so mal wo anders hin kommt, gibt einem immer ein Vergnügen.
So machten auch wir, mein Mann, unsere 2 Kinder, Carlie, Alien und ich uns auf, und begaben uns auch auf eine kurze Reise. Es war am 31. Juli als wir hier Morgens um einhalb 7 Uhr unsere Reise antraten und fuhren per Auto nach Seguin. Dort wohnt unsere Tochter Erna, und Schwiegersohn Walter Zwernemann. Wir langten um einhalb 12 Uhr dort an. Wir waren nicht all zu schnell gefahren. Erna hatte schon nach uns ausgeschaut, denn sie wußte das wir kommen. Der Walter (ihr Mann) kam dann auch bald zu Mittag. Der es arbeitet in den Guadalupe Creamery Co. Geschäft. Seguin ist eine sehr schöne Gegend. Wir fuhren durch Austin und San Marcos. Bei San Marcos und Seguin ist alles reiches Mesquite Land.
Am Nachmittag fuhren wir dann nach Randolph Field, Erna und Walter fuhren mit uns. Walter muß jeden Morgen Milch und Eis Cream nach Randolph Field liefern. Dort ist es auch wunderschön. Es ist ungefähr 20 Meilen von Seguin.
Am nächsten Tag fuhren wir dann alle nach San Antonio. Das sind 30 Meilen von Seguin. Begaben uns dann auch nach dem Park, haben was dort alles angesehen. Dann waren wir auch in den "Japanese Tea Garden" der ist auf einen Felsen und ist da eben schön und kühl. Da sind Japanesen und haben einen kleinen Stand, wo sie Lemonade und Eistee verkaufen. Wir teilen uns 3 Lemonade und 2 Glas Eistee geben. Diese Lemonade war freilich sehr sauer, ich denke, die haben vergessen den Zucker hinein zu tun. And als wir es dann bezahlen, da war der Preis auch dazu noch gezahlt. Hatten uns gut amüsiert und fuhren dann wieder nach

Fedor, Texas.
Den 18 August 1935

Werthes Volksblatt!
Da die Korrespondenzen sehr wenig im Volksblatt erscheinen, so will ich mal wieder noch denken um das wenige von dieser Gegend einzusenden. Vor allen aber erst dem Volksblattman meinen herzlichsten Dank für den mir zugeschiedten Herald Kalender. Ist viel Interessantes beim zu lesen.
Es ist gegenwärtig sehr heiss und trocken und ein schöner Schauer Regen wäre sehr angenehm, und die Luft wäre mehr abgekühlt.
Das Baumwollpflücken hat hier auch begonnen, einige Ballen sind schon geginnt. Die Baumwollernte ist dieses Jahr nicht am besten. Der Bollwiebel hat viel geschadet und ist so mit das meiste abgefallen und das übrige sind viel kleine Bolls gepückt. Korn und anderes Futterstoffen ist gut geraten. Es konnte auch gut eingehemet werden, da wir immer trockenenes Wetter hatten. Im Garten gab es auch genug von allerlei.
Man sieht und hört wie schon immer und jedes Jahr Leute ihre Sommerreisen machen, die einen gehen hierher und anderen dorthin. Und eine Reise wenn man so mal wo anders hin kommt, gibt einen immer ein Vergnügen.
So machten auch wir, mein Mann, unsere 2 Kinder, Carlie und Alien und ich uns auf, und begaben uns auch eine kurze Reise. Es war am 31. Juli als wir hier Morgens um einhalb 7 Uhr unsere Reise antraten und fuhren per Auto nach Seguin. Dort wohnt unsere Tochter Erna und Schwiegersohn Walter Zwernemann. Wir langten um einhalb 12 Uhr dort an. Wir waren nicht all zu schnell gefahren. Erna hatte schon nach uns ausgeschaut, den sie wußte das wir kommen. Der Walter (ihr Mann) kam dann auch bald zu Mittag. Dieser arbeitet in den Guadalupe Creamery Co. Geschäft. Seguin ist eine sehr schöne Gegend. Wir fuhren durch Austin und San Marcus. Bei San Marcus und Seguin ist alles reiches Mesquite Land.
Am Nachmittag fuhren wir dann nahe Randolph Field. Erna und Walter fuhren mit uns. Walter muß jeden Morgen Milch und Eis Cream nach Randolph Field liefern. Dort ist es auch wunderschön. Es ist ungefehr 20 von Seguin.
Am nächsten Tag fuhren wir dann alle nach San Antonio. Das sind 30 Meilen von Seguin. Begaben uns dann auch nach dem Park, haben was dort alles angesehen. Dann waren wir auch in den "Japanese Tea Garden" der ist auf einen Felsen und ist da eben schön und kühl. Da sind Japanesen und haben einen kleinen Stand, wo sie Lemonade und Eistee verkaufen. Wir teilen uns 3 Lemonade und 2 Glas Eistee geben. Diese Lemonade war freilich sehr sauer, ich denke, die haben vergessen den Zucker hinein zu tun. And als wir es dann bezahlen, da war der Preis auch dazu noch gezahlt. Hatten uns gut amüsiert und fuhren wieder zurück nach Seguin. Am 3ten Tag Nachmittags ging es dann wieder nach Hause, und es hat uns recht gefallen.

Fedor, Texas
August 18, 1935

Esteemed Volksblatt!
Since so few correspondences are appearing in the Volksblatt, I will think again about sending in the little from this area, But, first of all, my sincere thanks to the Volksblatt man for sending me the Herald Calendar. There is much of interest to read in it.
At the present time, it is very hot and dry, and a nice rain shower would be most welcome, so that the air would be cooled off more. Cotton picking has started here. Several bales have already been ginned. The cotton harvest was not the best this year. The boll weevil has done much damage, and so most of it has fallen off, and the rest are very small bolls. Corn and other food stuff are doing very well, and it could be harvested well, since we always had the dry weather. In the garden, there is enough of all kinds.
One sees and hears about how nice it is every year for people to make their summer trips. Some go here and others go there. And when one comes to somewhere new on a trip, that is always enjoyable.
So my husband and our two children, Carlie, Alien, and I started out to make a short trip. It was in the morning of January 30 around 7:00 o'clock when we embarked on our trip by auto to Seguin. That is where our daughter Erna and our son-in-law Walter Zwernemann live. We arrived there around 12:30. We did not drive too fast. Erna was expecting us, since she knew that we were coming. Her husband Walter then also came home around noon. He works for the Guadalupe Creamery Company. Seguin is a very nice area. We drove through Austin and San Marcos. Around San Marcus and Seguin there is all rich mesquite land.
In the afternoon, we drove to Randolph Field. Erna and Walter went with us. Walter has to deliver milk and ice cream to Randolph Field every morning. There it is also very wonderful. It is about 20 miles from Seguin. The next day, we all drove to San Antonio. That is 30 miles from Seguin. There we went to a park to look things over. Then we also went to the "Japanese Tea Garden," which is located on a cliff and up there it was very nice and cool. There the Japanese have a small stand where they sell lemonade and iced tea. We shared 3 glasses of lemonade and 2 iced teas. The lemonade was really too sour. I think that they forgot to put in the sugar. And as we then paid for it, the price was _____. We had a good time, and then drove back to Seguin. In the afternoon of the third day, we then returned home again. We enjoyed the trip very much.

rüd noch Segeln. Am 1ten Tag
 nachmittags ging es dann wieder nach
 Haus und es hat uns recht gefallen.
 — Am letzten Mittwoch v. Woche ka-
 men Richard, unser Sohn von Hou-
 ston mit seiner Familie hier an. Ob-
 gleich wir es wußten, das sie in
 Greens Creek bei ihre Eltern sind, so
 haben sie uns aber doch überrascht.
 Sie haben aber diesmal nicht lange
 hier verweilt. Sie sind schon am
 Sonntagmorgen wieder zu Mittag
 nach ihre Eltern (H. Mörbe) und am
 Nachmittag wollten sie zurück nach
 Houston. Sie wären ja noch länger
 geblieben, aber Herr Pastor Behnken
 hielt nächsten Tag (Sonntagnachmit-
 tag) seine Abschiedspredigt, und das
 wollten sie doch nicht verpassen.
 Herr und Frau Walter Mörbe nebst
 Kindern von Bishop weilten ebenfalls
 einige Tage hier zum Besuch bei Ver-
 wandten. Sie kamen am Freitag hier
 an bei Herrn Pastor Michalk. Sie
 waren heute auch hier zur Kirche.
 Frau Mörbe ist eine Schwester des
 Herrn Pastor Michalk.
 Heute wurde auch das kleine Töch-
 terlein des Herrn und Frau Max
 Schneider getauft und erhielt den
 Namen Elviera Elisabeth.
 Nun, ich muß doch für heute zum
 Schluß kommen, sonst möchte mein
 Schreiben vielleicht für Manchen zu
 lang werden.
 Hoffe das auch bald mehr Korres-
 pondenzen im Volksblatt erschei-
 nen würden, denn man liest doch im-
 mer gern etwas, von auswärts. Herr
 Pastor Birkmann schreibt ja noch öf-
 ters lange Geschichten, welche sich im-
 mer recht schön lesen.
 Mit Gruß an die Volksblattleser
 schließt,
 Frau C. Melde.

Am letzten Mittwoch v. Woche kamen
 Richard, unser Sohn von Houston mit seine
 Familie hier an. Obgleich wir es wußten, das
 sie in Greens Creek bei ihre Eltern sind, so
 haben sie uns aber überrascht. Sie sind schon
 am Samstagmorgen wieder zu Mittag nach
 ihre Eltern (H. Mörbe) und am Nachmittag
 wollten sie zurück nach Houston. Sie wären ja
 noch länger geblieben, aber Herr Pastor
 Behnken hielt nächsten Tage (Sonntag-
 nachmittag) seine Abschiedspredigt, und das
 wollten sie nicht verpassen.

Herr und Frau Walter Mörbe nebst
 Kindern von Bishop weilten ebenfalls einige
 Tage hier zum Besuch bei Verwandten. Sie
 kamen am Freitag hier an bei Herrn Pastor
 Michalk. Sie waren heute auch hier zur
 Kirche. Frau Mörbe ist eine Schwester des
 Herrn Pastor Michalk.

Heute wurde auch das kleine
 Töchterlein des Herrn und Frau Max
 Schneider getauft und erhielt den Namen
 Elviera Elizabeth.

Nun, ich muß doch für heute zum
 Schluß kommen, sonst möchte mein
 Schreiben vielleicht für Manchen zu lang
 werden.

Hoffe das auch bald mehr
 Korrespondenzen im Volksblatt erscheinen
 würden, denn man liest doch immer gern
 etwas von auswärts. Herr Pastor Birkmann
 schreibt ja noch öfters lange Geschichten,
 welche sich immer recht schön lesen.

Mit Gruß an die Volksblattleser
 schließt,
 Frau C. Melde

Transliterated by Ed Bernthal

On Wednesday, a week ago, Richard, our son
 from Houston, came here with his family.
 Although we had known that they were in
 Greens Creek with her parents, they still
 surprised us when they came. But, this time,
 they did not stay long. Already at noon on
 Saturday, they went back to her parents (H.
 Moerbe), and, in the afternoon, they were going
 to return to Houston. They would have stayed
 longer, but their pastor, Rev. Behnken, was
 holding his farewell sermon on the next day,
 and they did not want to miss it.

Mr. & Mrs. Walter Moerbe and their
 children from Bishop were, likewise, here for a
 few days visiting relatives. They came here on
 Friday to visit Pastor Michalk. And they were
 also here for church today. Mrs. Moerbe is a
 sister of Pastor Michalk. Also, on Friday, the
 little daughter of Mr. and Mrs. Max Schneider
 was baptized and received the names Elviera
 Elizabeth.

Now I have to bring this to a close for
 today, otherwise my writing might become too
 long for some. I hope that more correspondence
 might soon appear in the *Volksblatt* again, for
 one always likes to read something from the
 outside. Pastor Birkmann often writes long
 stories, which are always very nice to read.

With greetings to all the *Volksblatt*
 readers.

Mrs. C. Melde

Translated by Ed Bernthal